LEBENSspiegel

Monatliche Zeitung
„Das Lebenswerk“
15. Jahrgang
01/2024

Ein Exemplar für Sie!

- Inhalt / Impressum 2
- Editorial / Neujahrsansprache 3
- Monat Januar 4
- Vorgestellt: Yvonné Polej 5
- Geburtstage & neue Mitbewohner 6
- Steckbriefe: Frau Arlt / Frau Mächler 7
- Weihnachten im Lebenswerk 8/9
- Betreuungsangebote im Januar 10
- Jubilar: Marco Polo 11
- Shanty-Chor Sarstedt zu Besuch im Sonnenkamp 12
- Veranstaltungen im Buddes Hof 13
- Rätsel „Suchsel“ 14
- UNESCO-Welterbe: Würzburger Residenz 15
- Anzeige 16

IMPRESSUM – **LEBENS**spiegel

Erscheinungsweise: monatlich, Landkreis Hildesheim

Herausgeber: Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81
31157 Sarstedt
Fon 0 50 66 / 90 48 90
info@daslebenswerk.de, www.daslebenswerk.de

Verantwortlich: Susanne Palermo

Redaktion: Ella Jahn, marketing@daslebenswerk.de

Anzeigen: Mediadaten & Preise 01/2022

Druckerei: Qubus media GmbH, 30457 Hannover

© Vervielfältigung und Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 war ein weiteres Jahr mit großen Herausforderungen in der Pflegebranche, denen wir uns erfolgreich gestellt haben. Dies ist vor allem ein Verdienst der Mitarbeitenden der Einrichtungen, die sich tagtäglich mit viel Engagement um das Wohlergehen der uns anvertrauten Senioren und Seniorinnen sorgen. Gemeinsam haben wir im vergangenen Jahr in allen Einrichtungen des Lebenswerks; im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof in Söhlde, in der Ambulanten Pflege in Hildesheim und im Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp in Sarstedt eine sehr gute Pflegequalität geleistet.

Die Pflege der Liebsten ist nicht nur zeitaufwendig, sondern auch kostspielig. Diese Erfahrung machen vor allem Angehörige, die ein Familienmitglied zu Hause pflegen. Schon seit einigen Jahren werden deshalb die Rufe nach einer Pflegegelderhöhung und einer besseren Absicherung der Pflegeheimkosten laut. Die Pflegereform 2023 soll nun für spürbare Entlastungen in der ambulanten und stationären Pflege sorgen.

In zwei Schritten profitieren Pflegebedürftige von mehr Geld- und Sachleistungen. Erste Veränderungen sind zum Beispiel: ab Januar 2024 erhalten Pflegebedürftige 5% mehr Pflegesachleistungen und 5% mehr Pflegegeld. Außerdem erhöhen sich die Zuschläge zu den Heim-Pflegekosten in Abhängigkeit von dem Pflegegrad um mehrere Prozentpunkte. Ebenfalls neu in 2024: Ein jährlicher Anspruch auf das Pflegeunterstützungsgeld.

Der Wettbewerb im Bereich der Pflege bzw. der Altenpflege ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Somit stehen wir weiter vor großen Aufgaben.

Lassen Sie uns in diesem Sinne mit Ideen, mit Neugier, mit Leidenschaft und mit dem Blick für den Nächsten die Lösung neuer Aufgaben anpacken. Wie sagte schon Karl Popper:

„Die Zukunft ist weit offen.
Sie hängt von uns ab, von uns allen."

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Patienten, liebe Mitarbeiter:innen, liebe Angehörige und Gäste ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Neues Jahr!

V. Palermo

Info

Aus aktuellem Anlass wird gewünscht, dass wir alte, fast vergessene Rezepte mit in unseren LEBENSspiegel aufnehmen. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Bitte senden Sie uns ihre privaten Rezepte mit einem selbstgemachten Foto vom Ergebnis zu oder reichen Sie beides an die Ambulante Pflege weiter.

Postanschrift: Das Lebenswerk, Am Sonnenkamp 79-81, 31157 Sarstedt oder eine E-Mail an: marketing@daslebenswerk.de

Wir bitten um zahlreiche Einsendungen.

JANUAR

Der Januar ist der erste Monat des Jahres und er hat 31 Tage. Veraltete Bezeichnungen sind Jänner, Hartung, Hartmonat, Schneemonat, Eismond, Wintermonat oder Wolfsmonat. Die Form Jänner wurde schon in mittelhochdeutscher Zeit aus der spätlateinischen Variante Ienuarius übernommen, auf welche etwa auch spanisch Enero oder italienisch Gennaio und französisch Janvier zurückgehen, während Januar eine gelehrte Entlehnung aus dem 18. Jahrhundert aus klassisch lateinisch Ianuarius ist. Im 19. Jahrhundert war der Begriff Jänner selbst in dem innerhalb des oberdeutschen Raums weit nördlich liegenden Würzburg gleichberechtigt neben Januar üblich, wie zahlreiche amtliche Bekanntmachungen beweisen. Das Wort Januar verdrängte in der Folge Jänner zuerst im Norden des deutschen Sprachraums und setzte sich schließlich fast überall durch. Selbst im Süden, in Bayern und in der Schweiz, wird Jänner schriftsprachlich nur noch selten gebraucht. Gesetzlicher Feiertag in allen deutschsprachigen Ländern ist der Neujahrstag am 1. Januar.

PROMINENTE, DIE IM JANUAR GEBOREN WURDEN:

Michael Schumacher ist ein ehemaliger deutscher Rennfahrer und der erfolgreichste Pilot der Formel 1, der in über 20 Jahren mehr als 300 Rennen fuhr (1991–2012) und zwischen 1994 und 2004 siebenmal Weltmeister wurde. Im Dezember 2013 zog sich Schumacher bei einem Skiunfall schwere Kopfverletzungen zu. Seitdem befindet er sich in medizinischer Rehabilitation. Er wurde am 3. Januar 1969 in Hürth-Hermülheim geboren und feiert in diesem Jahr seinen 55. Geburtstag.

Henry Maske ist ein ehemaliger deutscher Boxer, der als Amateur Olympiasieger (1988) sowie Weltmeister (1989) wurde, in den 1990ern als Profi Weltmeister im Halbschwergewicht (1993–1996) war, für seine Fairness als „Gentleman" betitelt und 1993 als Deutschlands „Sportler des Jahres" geehrt wurde. Er wurde am 6. Januar 1964 in Treuenbrietzen in der DDR geboren und feiert 2024 seinen 60. Geburtstag.

Mary Roos bzw. Rosemarie Böhm, wie sie mit richtigem Namen heißt, ist eine deutsche Schlagersängerin, die 1970 mit dem Song „Arizona Man" ihren Durchbruch hatte, 1972 mit „Nur die Liebe lässt uns leben" sowie 1984 mit „Aufrecht geh'n" für Deutschland beim Eurovision Song Contest teilnahm und u.a. das Titellied für die Zeichentrickserie „Pinocchio" (1978) sang. Sie wurde am 9. Januar 1949 in Bingen am Rhein geboren und feiert 2024 ihren 75. Geburtstag.

Ottmar Hitzfeld ist ein ehemaliger deutscher Fußballspieler (1968–1983) und sehr erfolgreicher Fußballtrainer (1983–2014), der zweimal als Spieler und einmal als Trainer Schweizer Meister sowie siebenfacher Deutscher Meister, dreifacher DFB-Pokal-Sieger und zweifacher Champions-League-Gewinner (1997, 2001) wurde. Er wurde am 12. Januar 1949 in Lörrach geboren. 2024 feiert Hitzfeld seinen 75. Geburtstag.

Martin Luther King war ein US-amerikanischer Baptistenpfarrer und Bürgerrechtler, der als Aktivist beim „Montgomery Bus Boycott" (1955) bekannt und zum Anführer der US-Bürgerrechtsbewegung gegen die Rassentrennung wurde, 1963 seine berühmte „I have a dream"-Rede hielt und mit dem Friedensnobelpreis 1964 geehrt wurde. Er wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta, Georgia in den Vereinigten Staaten geboren und starb am 4. April 1968 mit nur 39 Jahren in Memphis, Tennessee.

BAUERNREGELN:

- Anfang und Ende vom Januar zeigen das Wetter an fürs ganze Jahr.
- Januarsonne hat weder Kraft noch Wonne.
- Januar mit viel Regen bringt den Feldern wenig Segen.
- Fehlen dem Jänner Schnee und Frost, gibt der März gar wenig Trost.
- Wenn es nicht wintern tut, so wird der Sommer selten gut.

VORGESTELLT: YVONNÉ POLEJ

Seit März 2009 gehört Yvonné Polej zum Pflegeteam im Lebenswerk. Sie begann ihre Karriere in der Pflege im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof und wechselte nun im Mai 2023 in das Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp nach Sarstedt. Die 47-jährige ist in Salzgitter geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Schulabschluss hat sie eine Ausbildung als Kraftfahrzeugmechanikerin gemacht und auch erfolgreich abgeschlossen. Leider war es nicht möglich, in diesem Beruf zu arbeiten und somit war sie bis 2009 bei Essilor in Salzgitter in der Produktion tätig. Diese reduzierten 2009 zahlreiche Arbeitsplätze, leider auch ihren. Yvonné Polej wohnte zu der Zeit bereits in Söhlde, weswegen sie sich dafür entschloss, im Buddes Hof anzufangen. Zu Beginn reizte sie an der Stelle nur die Nähe zu ihrem Wohnhaus. Doch dann stellte sie schnell fest, dass ihr die Verantwortung und die Arbeit an sich sehr gefallen. „Nachdem ich einige Jahre zuvor meinen Schwiegervater mitgepflegt hatte, konnte ich mir gut vorstellen, in diesem Beruf zu arbeiten."
Deswegen blieb sie auch dabei, beendete 2019 ihre Ausbildung als examinierte Altenpflegerin und macht nun im Sonnenkamp in Sarstedt ihre Fortbildung zur leitenden Pflegefachkraft. „Ich liebe einfach alles an meinem Job: die Menschen, die Dankbarkeit der Senioren und der Angehörigen, aber auch die Herausforderungen im Alltag. Die medizinische Seite interessiert mich sehr. Zum Beispiel: Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen den verschiedenen Medikamenten?"
Im Sonnenkamp in Sarstedt arbeitet Yvonné Polej als Wohnbereichsleitung für die Wohnbereiche 2 und 3. Zu ihren Aufgaben gehört es, neben den üblichen Aufgaben einer Fachkraft, auch noch die Mitarbeiter anzuleiten und zu führen, Gespräche mit den Angehörigen und Ärzten zu koordinieren und die Qualitätsindikatoren zu evaluieren. „Diese Indikatoren werden für jeden Bewohner beim Einzug das erste Mal erhoben und müssen regelmäßig aktualisiert werden. Zum Beispiel geht es dabei um die Mobilität oder die Einschätzung des Pflegebedarfs der Person."
In ihrer Freizeit spielt Yvonné Polej seit 35 Jahren Posaune im Fanfarenzug Salzgitter Gebhardshagen. „Seit meiner Kindheit spiele ich dort mit und mittlerweile kann ich eigentlich alle Blechblasinstrumente spielen." Wenn es in den Urlaub geht, dann am liebsten an die Nordsee oder konkret nach Dänemark. Besonders stolz ist sie auf ihre fünf Kinder. „Ich liebe sie sehr und bin unglaublich stolz darauf, was sie aus ihrem Leben machen."

5-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Die Geschäftsleitung, die Kolleginnen und Kollegen gratulieren **Frau Myrna Hentschel und Herrn Pascal Hölscher zum 5-jährigen Dienstjubiläum.** Wir bedanken uns für das Engagement, die Verbundenheit und Treue dem Unternehmen gegenüber und wünschen Ihnen weiterhin viel Gesundheit und Kraft.

AMBULANTE PFLEGE

Heinrich Bode
01.01.1930
94 Jahre

Hartmut Eichel
15.01.1959
75 Jahre

BUDDES HOF

Gisela Deike
15.01.1937
87 Jahre

Annegret Meinecke
19.01.1931
93 Jahre

SONNENKAMP

Fritz-Otto
Lengwenus
04.01.1939
85 Jahre

Erika Oelze
08.01.1926
98 Jahre

Wir nehmen Abschied!

Ingeburg Böttcher
* 31.10.1931
† 09.12.2023

Karin Schulz
31.01.1938
86 Jahre

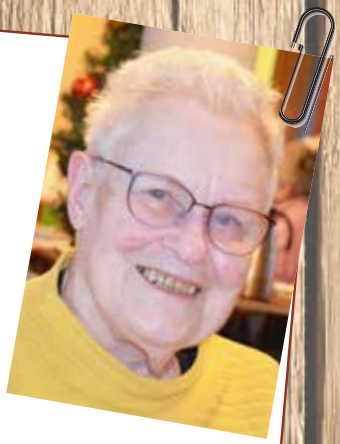
Sie möchten ihren Kundenkreis durch eine Anzeige erweitern? Eine Mitteilung machen oder jemandem zum Jubiläum gratulieren? Dann schreiben Sie uns unter: marketing@daslebenswerk.de – wir helfen Ihnen gern.

Elfriede Arlt

Rufname/Spitzname: Elfriede
Sternzeichen: Krebs
Heimatort/Land: Schliekum und Gestorf OT Springe
Augenfarbe: Blau
Haarfarbe: Früher schwarz / heute weiß
Lieblingslied/-Band/-Genre: Operetten
Lieblingsgericht: Ich mag alles gern
Helden meiner Kindheit: Mein Vater, ich bin ein Vater-Kind
Das mag ich sehr gerne: Handarbeit und Basteln
Das mag ich gar nicht: Da gibt es nichts
Mein größes Laster: Habe ich keins
Das kann ich gut: Handarbeit und Basteln, zurzeit bastele ich viel Weihnachtsschmuck aus Perlen
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Handarbeiten oder Fernsehen
Das wünsche ich mir: Weiterhin gesund bleiben; vor allem, dass meine Augen und Hände weiterhin Handarbeit machen können

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

Brigitte Mächler geb. Becher



Rufname/Spitzname: Bechus
Sternzeichen: Widder
Heimatort/Land: Geboren in Dessau
Augenfarbe: Blau
Haarfarbe: Früher: dunkelblond mit Locken / heute: silbrig
Lieblingslied/-Band/-Genre: Besonders gerne höre ich Volksmusik
Lieblingsgericht: Ich esse alles gerne; von Milchreis bis Grünkohl
Das mag ich sehr: Harmonie
Das mag ich gar nicht: Ärger und Krach
Mein größes Laster: Eigentlich nicht, vielleicht arbeitssüchtig
Das kann ich gut: Handarbeit, Kochen und Backen; zurzeit stricke ich eine Decke
Das mache ich, wenn keiner zusieht: Lesen, Kreuzworträtsel und Handarbeit
Das wünsche ich mir: Das ich wieder laufen kann

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

WEIHNACHTEN IM LEBENSWERK

▲ Foto: Das Licht der Hoffnung

Im letzten Monat wurde in den Einrichtungen des Lebenswerks zusammen mit den Bewohnern Weihnachten gefeiert. Dabei ging es nicht nur ruhig und besinnlich zu, es wurde auch viel gelacht und natürlich gesungen.

Im Senioren- und Pflegezentrum Sonnenkamp war das Café festlich geschmückt. Für die Tische wurden Weihnachtskugeln mit kleinen Weihnachtsmützen versehen. Zum Kaffee gab es eine bunte Mischung aus Stollen, Spekulatius, Dominosteinen, Spritzgebäck und andere selbstgebackene Plätzchen. Wer an dem Tag keinen Appetit auf Kaffee hatte, konnte auch einen heißen Kakao genießen. Später am Nachmittag gab es natürlich Glühwein und es wurden Weihnachtslieder gesungen. Nach dem Glühwein sagten alle Teilnehmenden gemeinsam ein Gesicht auf. Das ging nach dem Glühwein auch etwas leichter von den Lippen. An das Gedicht von Joseph von Eichendorff

▲ Foto: Frau Schillack lauscht der Weihnachtsgeschichte

„Weihnachten" konnten sich fast alle noch recht gut erinnern: „Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus…"
Man erzählte sich auch viel über die Weihnachtstraditionen, wie dem Schmücken vom Tannenbaum. Doch wann wird er überhaupt aufgestellt, kurz vor Weihnachten oder schon etwas früher? Darin waren sich alle einig:

▲ Foto: Herr Schröter singt fleißig mit

▲ Foto: Herr Unruh als Weihnachtsmann

▲ Foto: Herr Weber spielt Mundharmonika

Einen Tag vor Weihnachten wird der Baum aufgestellt. Natürlich muss es ein echter Baum sein und am 24. Dezember wird der Baum geschmückt. Bis wann darf der geschmückte Baum dann stehen bleiben? Da gingen die Meinungen etwas auseinander: Manche Senioren schmückten den Baum noch vor Silvester ab und andere warteten damit bis in das neue Jahr hinein. Heutzutage ist man da etwas flexibler geworden. In einigen Familien ist es mittlerweile üblich den Baum bereits zwei bis drei Wochen vor Weihnachten zu kaufen und aufzustellen. Geschmückt wird er

dann auch recht früh und steht somit einen großen Teil der Adventszeit in der Stube. Egal wie, so ein geschmückter Tannenbaum ist immer ein schöner Anblick.

▲ Foto: Lustige Geschichten zum Lauschen

Im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof war ebenfalls alles weihnachtlich geschmückt. Zum Kaffee gab es auch einen bunten Teller mit Stollen, Lebkuchen, Dominosteinen, Spekulatius und selbstgebackenen Keksen. Es wurden Geschichten erzählt, Lieder gesungen und Glühpunsch oder Eierpunsch ausgeschenkt. Aber der größte Höhepunkt war der Besuch vom Weihnachtsmann, mit dem Christkind und dem fünfjährigen Weihnachtspony „Jupp". Das Christkind verteilte milde Gaben an die Senioren und „Jupp" hat sich ausgiebig streicheln lassen. Die Teilnehmenden waren alle sehr begeistert von dem Besuch und hoffen darauf „Jupp" und seine Kollegen nächstes Jahr wieder zu sehen. Abschließend gab es noch ein festliches Abendmahl für die Senioren. Herr Domm hat für den Abend etwas ganz besonderes vorbereitet: Rindergulasch auf orientalische Art mit Datteln, Feigen, Zimt und vielem mehr. Das Dessert war ein festlich geschmücktes Bratapfeleis, was alle allein beim Anblick verzauberte.

▲ Foto: Christkind verteilt milde Gaben

▲ Foto: Überraschungsbesuch

▲ Foto: Frau Kallabis singt Weihnachtslieder

BUDDES HOF

montags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Gesprächskreise zum Wochenstart, Kleingruppe Vorlesen
dienstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Spielenachmittag
mittwochs	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Hauswirtschaft Kleingruppe Hauswirtschaft
donnerstags	10:00 – 11:00 Uhr 15:30 – 16:30 Uhr	Gymnastik/Gedächtnistraining Kleingruppe Gymnastik Singnachmittag
freitags	10:00 – 10:45 Uhr 15:30 – 16:00 Uhr	Kraft- und Balancetraining Kleingruppe Feinmotorik/Singen
samstags	10:00 – 11:00 Uhr	Wechselndes Wochenangebot In den übrigen Zeiten: Individuelle Einzelbetreuung

GEPLANT

12.01.24 ab 10:30 Uhr	Kath. Gottesdienst
17.01.24 ab 9:45 Uhr	Ev. Gottesdienst
25.01.24 ab 15:00 Uhr	Filmnachmittag
31.01.24 ab 10:00 Uhr	Besuch vom ASB mit zwei Hunden

SONNENKAMP

Tag	Ort	Uhrzeit	Angebote
Montag	WG 2	10:00 – 11:00	Gedächtnistraining mit Leserunde
	WG 5	16:00 – 17:00	Malen/Gestalten
Dienstag	WG 4	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 3	16:00 – 17:00	Singen
Mittwoch	WG 2	10:00 – 11:00	Malen/Gestalten
	WG 5	16:00 – 17:00	Gedächtnistraining
Donnerstag	WG 4	10:00 – 11:00	Hauswirtschaft/Backen
	WG 3	16:00 – 17:00	Gesellschafts- und Aktivitätenspiele
Freitag	WG 2	10:00 – 11:00	Bewegung im Sitzen
	WG 5	16:00 – 17:00	Kreativgruppe
Samstag	WG 3	10:00 – 11:00	Bingo/Kegeln
	WG 4	16:00 – 17:00	Bingo/Kegeln
Montags – Freitags 11:15 – 12:00 Uhr sowie 13:30 – 15:30 Uhr Individuelle Einzelbetreuung			

GEPLANT

15.01.24 ab 15:00 Uhr	Neujahrskaffee mit Kirchenchor Rössing
29.01.24 ab 16:00 Uhr	Heimatnachmittag im Fitnessraum

SPEZIELLE TRAININGSGRUPPE

Tag	Uhrzeit	Ort	Angebote
Montag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Dienstag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Mittwoch	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining
Donnerstag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Kraft- und Balancetraining
Freitag	10 –11 Uhr	Fitnessraum OG	Mobilitätstraining

! Hinweis: Änderungen vorbehalten!

JUBILAR: MARCO POLO

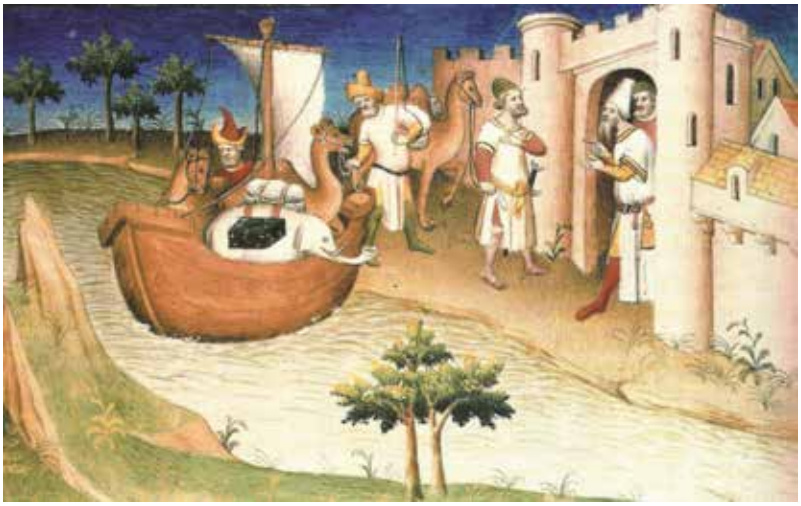
▲ Foto Wikipedia: Marco Polo im Tatarenkostüm (Darstellung des 18. Jahrhunderts)

Marco Polo war ein Asienreisender, der aus einer venezianischen Händlerfamilie stammte und durch die Berichte über seine Reise ins Kaiserreich China bekannt wurde.

Geboren wurde er vermutlich 1254 in Venedig als Edelmann. Bereits sein Vater und sein Onkel bereisten als Handelsmänner den Osten. Als Marco alt genug war, wurde er dorthin mitgenommen. So ging es mit 17 Jahren das erste Mal für ihn nach Asien; erst nach Akkon (Nordisrael), dann nach Jerusalem und weiter in die iranischen Städte Täbris, Saveh, Yazd, Kerman und Hormus. Von hier aus wollten die Handelsreisenden eigentlich über den Seeweg nach China aufbrechen, doch ließ sie der schlechte Zustand der Schiffe in Hormus von ihren Plänen Abstand nehmen. Durch die jetzt notwendigen erheblichen Umwege gelangte Marco Polo 1273 bis vor die Ruinen der Stadt Balch. Die Stadt soll durch die Truppen Dschingis Khans zerstört worden sein. Marco Polo schrieb dazu: „Es standen hier herrliche Paläste und prächtige Marmorvillen, aber heute sind es Ruinen." Auch in der Stadt Taluquan machten sie halt – Marco Polo beschreibt die Umgebung der Stadt als „sehr schön". Ihm gefallen besonders die goldgelben Reisfelder, die Pappelalleen und die Bewässerungskanäle. Von dort aus ging es über Umwege weiter nach Ostasien, wo sie 1275 nach China kamen.

Dort bleiben sie vorerst und trafen auf Kublai Khan, den Großkhan der Mongolen und Enkel von Dschingis Khan. Der Großkhan fand Gefallen an dem jungen Europäer und ernannte ihn zu seinem Präfekten. Als solcher durchstreifte Marco Polo China über mehrere Jahre nach allen Himmelsrichtungen. Wegen seiner Treue und Verlässlichkeit wurde er bald zu geheimen politischen Missionen herangezogen und erhielt sogar für drei Jahre den Gouverneursposten in der südchinesischen Stadt Yangzhou. In dieser Funktion musste er sogar einen Aufstand an der Grenze des heutigen Burma niederwerfen.

Die Rückreise nach Venedig auf dem Seeweg begann 1291 im Hafen von Quanzhou. Eigentlich wollte der Großkhan ihn nicht gehen lassen, da er eine große Stütze für ihn war. Doch der Khan Arghun bat um eine Braut, die sicher nach Persien gebracht werden musste. Marco Polo übernahm den Job und begleitete Prinzessin nach Persien und konnte so auch seine Heimreise antreten. Auf den Zwischenstationen in Sumatra und Ceylon (heute Sri Lanka) lernte Marco Polo die dortigen Kulturen kennen und beschrieb sie später in seinem Reisebericht. 1295 erreichte er schließlich die Republik Venedig. Von seinem anschließenden Aufenthalt in Venedig ist heute nicht viel bekannt. Am 8. Januar 1324 starb Marco Polo in Venedig. Seit Todestag findet dieses Jahr zum 700. Mal statt.



▲ Foto Wikipedia: Marco Polo auf Reisen, Miniatur aus dem Buch „Die Reisen des Marco Polo" („Il milione"), ursprünglich zu Polos Lebzeiten veröffentlicht (ca. 1254 – 8. Januar 1324), aber häufig nachgedruckt und übersetzt

SHANTY-CHOR SARSTEDT IM SONNENKAMP

Der Shanty-Chor aus Sarstedt war seit langem Mal wieder im Senioren- und Pflegezentrum zu Besuch und sie brachten neben Seemannliedern auch Weihnachtslieder mit. Den Verein gibt es seit 2008, somit feierten die Seemänner und –frauen dieses Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum. Ja, auch „Seefrauen" sind seit 2022 mit dabei und stimmen ordentlich mit ein. Im Januar wird der Chor sogar schon 16 Jahre alt.

Ein Shanty ist ursprünglich ein einstimmiger Gruppengesang, meist ohne instrumentale Begleitung und kein mehrstimmiger Chorgesang. Deshalb spricht man im englischen Sprachraum auch von 'Shanty groups' und nicht von Shantychören. Im allgemeinen Sprachgebrauch werden in Deutschland heute aber alle maritimen Lieder unter dem Sammelbegriff 'Shanty' zusammengefasst und die Interpretation findet von größeren, auch mehrstimmigen, Chören und stets mit musikalischer Begleitung statt. In Norddeutschland an der Waterkant gehört der Auftritt von Shanty-Chören zum Kulturgut, gilt inzwischen aber auch als Bestandteil des dortigen touristischen Angebots. Auch in den Nachbarländern Deutschlands wird der Shanty-Gesang gepflegt, besonders in den Anrainer-Staaten von Nord- und Ostsee.

Der Chorleiter Herr Wolfgang Schrader begrüßte die Senioren und stellte zu Beginn den Chor kurz vor. Die 15 Männer und Frauen sorgten mit ihren schönen Stimmen anschließend für richtig gute Stimmung bei den Bewohnern. Es wurde mitgesungen, begeistert geklatscht und geschunkelt. Am Ende haben Herr und Frau Scholz sogar noch das Tanzbein geschwungen, was die Vereinsmitglieder vom Shanty-Chor veranlasste mit einzustimmen. Ein rundum gelungener Nachmittag, den die Senioren sehr genossen haben.

VERANSTALTUNGEN IM BUDDES HOF

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

Im Senioren- und Pflegezentrum Buddes Hof war in der Vorweihnachtszeit einiges los. Die Musikschule Salzgitter kam mit ihrem Tischharfenensemble vorbei. Sieben Senioren musizierten auf ganz besondere Weise Weihnachtslieder und erfreuten alle Anwesenden. Natürlich durfte auch kräftig mitgesungen werden. Das Ensemble unter der Leitung von Frau Sabine Petter gibt es seit 2022. Mit wenig Aufwand musizieren die Senioren ohne Noten und mit ganz viel Freude. Musik kennt eben kein Alter, macht glücklich und fördert die Gemeinschaft.

Frau Petter, die Leiterin der Musikschule Salzgitter hat dieses Projekt ins Leben gerufen. „Die Tischharfe ist schnell und leicht und bis ins hohe Alter erlernbar." Dafür wurden auch extra einige Instrumente angeschafft, damit die Senioren das Instrument auch mal ausprobieren können. Das Interesse ist recht groß, sodass die Gruppe mittlerweile schon 12 Mitglieder verzeichnen kann. Die Teilnehmenden im Buddes Hof waren jedenfalls sehr begeistert und lauschten ganz gespannt den schönen Klängen.

Außerdem kam noch der Kindergarten Söhlde mit knapp 20 Kindern vorbei und sangen den Senioren einige Weihnachtslieder vor. Natürlich durfte auch hier mitgesungen werden. Die Kinder und die Senioren vom Buddes Hof freuten sich sehr aufeinander und am Ende gab es sogar noch eine Zugabe. Vor allem das Lied „In der Weihnachtsbäckerei" von Rolf Zuckowski kam bei allen Anwesenden sehr gut an. Die Senioren sangen, klatschten und freuten sich ungemein über den Auftritt der kleinen Stars.

JANUAR **SUCHSEL**

Finden Sie die versteckten Wörter!
Sie können waagerecht, senkrecht oder diagonal versteckt sein!

U	W	T	P	S	C	H	N	E	E	M	O	N	A	T	M	Y	I	T	M	R	L	M	I	D
X	B	O	M	S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	N	P	D	S	U	X	P	K	B
C	L	E	L	D	D	B	B	E	H	W	N	J	W	A	R	O	I	Q	C	B	U	P	U	G
O	T	J	N	F	K	D	A	D	I	A	I	E	I	E	H	P	S	G	C	E	I	U	V	L
W	V	A	A	W	S	I	D	N	V	S	N	N	U	O	R	I	M	A	Z	I	G	D	K	Y
I	U	N	R	G	R	M	N	I	M	Z	L	D	T	J	U	A	W	I	G	S	D	E	G	R
N	L	U	G	Q	R	T	O	U	P	E	K	A	S	E	A	M	O	A	N	M	X	L	B	D
T	M	A	H	I	T	I	W	N	H	T	W	J	U	C	R	H	A	V	K	O	G	M	X	C
E	E	R	V	G	E	F	H	V	A	F	B	A	I	F	H	S	R	M	Z	N	F	ü	F	E
R	I	S	L	M	L	R	O	Y	X	T	M	H	J	U	E	U	C	S	Y	D	R	T	N	W
G	S	C	T	F	R	O	S	T	B	E	U	L	E	A	O	N	H	H	T	E	M	Z	A	I
L	E	H	G	V	N	Q	R	R	O	F	N	N	L	N	N	V	X	E	L	A	X	E	P	N
A	N	N	J	S	K	S	Y	B	V	E	Z	L	A	W	K	U	I	Q	U	A	G	X	T	T
N	K	E	F	C	X	Y	M	S	I	W	H	B	A	J	V	X	A	V	J	L	F	I	T	E
Z	N	E	R	H	H	V	O	G	E	L	H	A	U	S	E	P	J	R	E	J	X	G	Z	R
I	ö	E	ö	L	K	D	R	E	I	K	ö	N	I	G	S	T	A	G	F	K	V	H	Z	L
H	D	R	S	I	W	P	O	W	I	N	T	E	R	M	O	N	A	T	M	R	A	A	S	A
U	E	X	T	T	W	O	L	L	S	C	H	A	L	R	U	T	M	S	X	J	O	Y	X	N
E	L	N	E	T	I	H	N	M	D	M	H	C	U	X	L	W	W	H	E	A	R	S	H	D
I	M	U	L	E	M	N	Q	U	E	P	Z	N	L	Y	O	N	L	A	D	M	X	V	T	S
H	L	R	N	N	G	A	Q	Z	U	T	O	M	O	M	N	E	G	R	F	X	A	J	G	C
H	C	R	F	E	S	F	G	L	ü	H	W	E	I	N	O	A	V	T	O	A	M	X	J	H
A	Y	T	M	S	T	O	T	N	I	U	J	Q	E	B	D	O	P	U	U	H	I	H	W	A
U	S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	C	L	N	C	C	S	D	N	B	B	C	V	S	F
A	T	N	G	E	P	J	ä	N	N	E	R	W	D	S	G	P	B	G	F	O	V	R	E	T

Diese Wörter sind versteckt:
Schneeflocken, Wollschal, Januarschnee, Hartung, Glühwein, Dreikönigstag, Handschuhe, Schneemann, Eislaufen, Frostbeule, Neujahrstag, Winterlandschaft, Meisenknödel, Winterschlaf, Januarfrost, Wolfsmonat, Wintermonat, Winterglanz, Eismond, Jänner, Schneemonat, Pudelmütze, Frösteln, Schlitten, Vogelhaus.

WÜRZBURGER RESIDENZ

▲ Foto Wikipedia: Die 168 Meter lange Gartenfront der Würzburger Residenz, die unter den Würzburger Fürstbischöfen von 1719 bis 1780 erbaut wurde, vom Hofgarten aus. Sie gilt als der bedeutendste Residenzbau des Spätbarocks in Europa und wurde im Jahre 1981 von der UNESCO in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben. Die Residenz wird jährlich von etwa 350.000 Gästen besucht.

Die Würzburger Residenz ist ein barocker Schlossbau am Rande der Innenstadt von Würzburg. Die Innenausstattung der in der Schönbornzeit entstandenen Residenz wurde im Jahr 1781 fertiggestellt. Sie diente bis zur Auflösung der geistlichen Territorien durch die Säkularisation (staatliche Einziehung kirchlicher Besitztümer) als Sitz der Würzburger Fürstbischöfe. Das Schloss zählt zu den Hauptwerken des süddeutschen Barock und ist im europäischen Kontext als einer der bedeutendsten Residenzbauten des Spätbarock anzusehen, es steht somit in einer Reihe mit Schönbrunn in Wien und Schloss Versailles bei Paris. Die UNESCO hat das Bauwerk einschließlich des Residenzplatzes und der Nebengebäude 1981 in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben.

Um 1700 wurde das so genannte „Schlösslein" als Zweitresidenz (neben dem Sitz auf dem Marienberg) am Rennweg vor dem Rosenbachpalais errichtet. Der etwa 68 Meter lange Bau hatte zwei Stockwerke und war nach Art der Wiener und Prager Palastbauten mit Pilastern an den Fassaden versehen. Da der Bau zu klein war, wurde er nie bezogen. Die Grundsteinlegung der neuen Würzburger Residenz erfolgte unter Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn im Mai 1720. Auf den Rat von Lothar Franz von Schönborn hin wurde das Bauvorhaben auf dem Rennweg so platziert, dass ein großer, zur Stadt hin ausgerichteter Platz entstand. Der Nachfolger vom Fürstbischof ließ in den folgenden fünf Jahren (1724–1729) seiner Regentschaft das erste Vierflügelkarreé um den vorderen nördlichen Ehrenhof des Nordflügels fertigstellen.

Die Bauarbeiten wurden erst wieder in vollem Umfang unter Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn in Angriff genommen. Nachdem er um 1730 beschlossen hatte, im Südflügel der Residenz zu residieren, wurde ab 1733 dort die „Zweite Bischofswohnung" eingerichtet. Hinzu kamen später noch eine Hofkirche, drei Paradezimmer, das Spiegelkabinett und ein erster Festsaal. Unter Karl Philipp von Greiffenclau zu Vollrads' Herrschaft beteiligten sich an der Innenausstattung mit Fresken und Stuckaturen unter anderem Giovanni Battista Tiepolo (Treppenhaus mit dem größten zusammenhängenden Deckenfresko der Welt, Kaisersaal, Hofkirche), Antonio Giuseppe Bossi (Kaisersaal, Gartensaal) und Johannes Zick (Gartensaal mit dem Deckenfresko Göttermahl). Die Epoche des Würzburger Rokoko war somit vollendet.

All die Arbeiten der zwei vergangenen Jahrhunderte wurden beim Bombenangriff auf Würzburg am 16. März 1945 fast zunichtegemacht. Nach 1945 erfolgte eine umfassende Wiederherstellung des Schlosses. Die Residenz ist heute vornehmlich ein Museum mit über 40 wiederhergestellten Räumen, das ganzjährig zu besichtigen ist. Darüber hinaus beherbergt es Teile der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, das Martin von Wagner Museum, die Staatsgalerie Würzburg, einen Teil des Staatsarchivs sowie die Verwaltung.

◀ Foto Unsplash: Julia Luzganova

das LebensWerk

Buddes Hof
Ihr Senioren- und Pflegezentrum

- Hohes Maß an persönlichem Service
- Vollstationäre Pflege
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Hauseigene Küche
- Kompetente Pflege und Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Lichtdurchflutete, hochwertig ausgestattete Zimmer
- Gartenanlage mit Sonnenterrasse

Bockmühlenstr. 6 · 31185 Söhlde
Telefon: 05129 97 150

Sonnenkamp
IHR SENIOREN- & PFLEGEZENTRUM
LEBEN · WOHNEN · WOHLFÜHLEN

- Kompetente Pflege und Betreuung
- Hohes Maß an persönlichem Service
- Umfassende persönliche und telefonische Beratung
- Betreuung demenziell Erkrankter
- Hochwertig ausgestattete Zimmer
- Parkanlage mit Sonnenterrasse
- Hauseigene Küche und Friseur
- Wellnessbad
- Urlaubsbetreuung, Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Modernes, öffentliches Café, Mo – So von 14.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch ist Ruhetag

Am Sonnenkamp 79–81 · 31157 Sarstedt
Telefon: 05066 90 48 90

Ambulante Pflege
ZUHAUSE RUNDUM VERSORGT

- Teilpflege zuhause
- Intensivpflege: Alternative zum Heimaufenthalt
- Versorgung mit Mahlzeitem
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- 24 Stunden Notrufbereitschaft
- Betreuung rund um einen Krankenhausaufenthalt
- Serviceleistungen rund um die Wohnung
- Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit
- Hilfestellung bei formellen Angelegenheiten
- IWG Wundtherapie Stützpunkt

Osterstr. 33 · 31134 Hildesheim
Telefon: 05121 133 783

info@daslebenswerk.de · www.daslebenswerk.de